



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



Maßnahmenprogramme in Trinkwasserschutzgebieten

Tom Schaul

Administration de la gestion de l'eau

Divisions des eaux souterraines et des eaux
potables

Kolloquium Flosspartnerschaften

« vum Plangen bis an Praxis »

22.03.2016

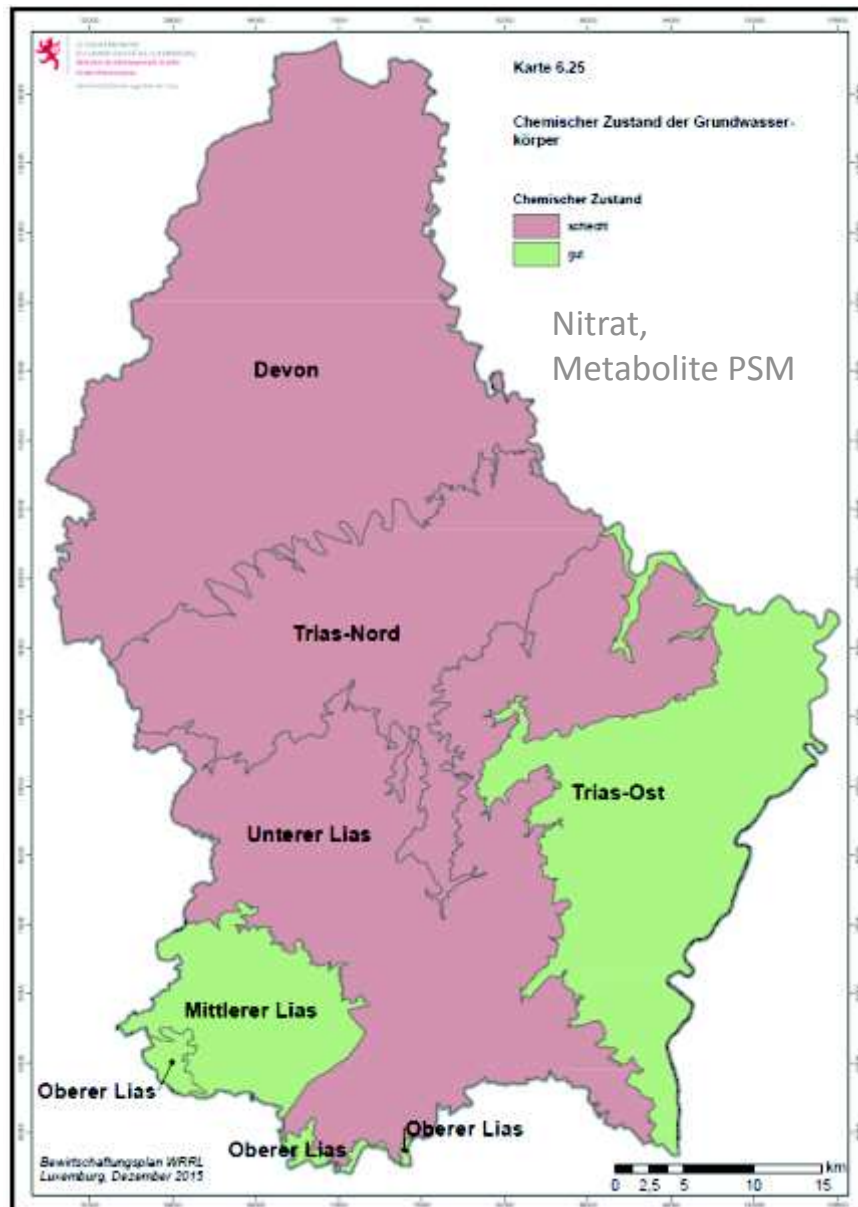


- Trinkwasserschutzgebiete und Maßnahmenprogramme;
- Aufbau Maßnahmenprogramme;
- Pilotgebiete « Grundwasser »;
- Maßnahmenprogramm « Landwirtschaft » Obersauerstausee.

Zustand Grundwasserkörper



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



Auszug Bewirtschaftungsplan 2015

Verschlechterung der Trinkwasserqualität seit 2008	Grundwasserkörper					
	Devon MES1	Trias-Nord MES6	Trias-Ost MES 7	Unterer Lias MES 3	Mittlerer Lias MES 4	Oberer Lias / Dogger MES 5
Schließung von Trinkwasserquellen	1	3	0	3	0	0
Bau von Aufbereitungsanlagen Rohwasser	1	0	0	2		
Ausnahmeregelung gemäß Artikel 11 der Trinkwasserverordnung ²⁵⁰	0	1	0	10	0	0

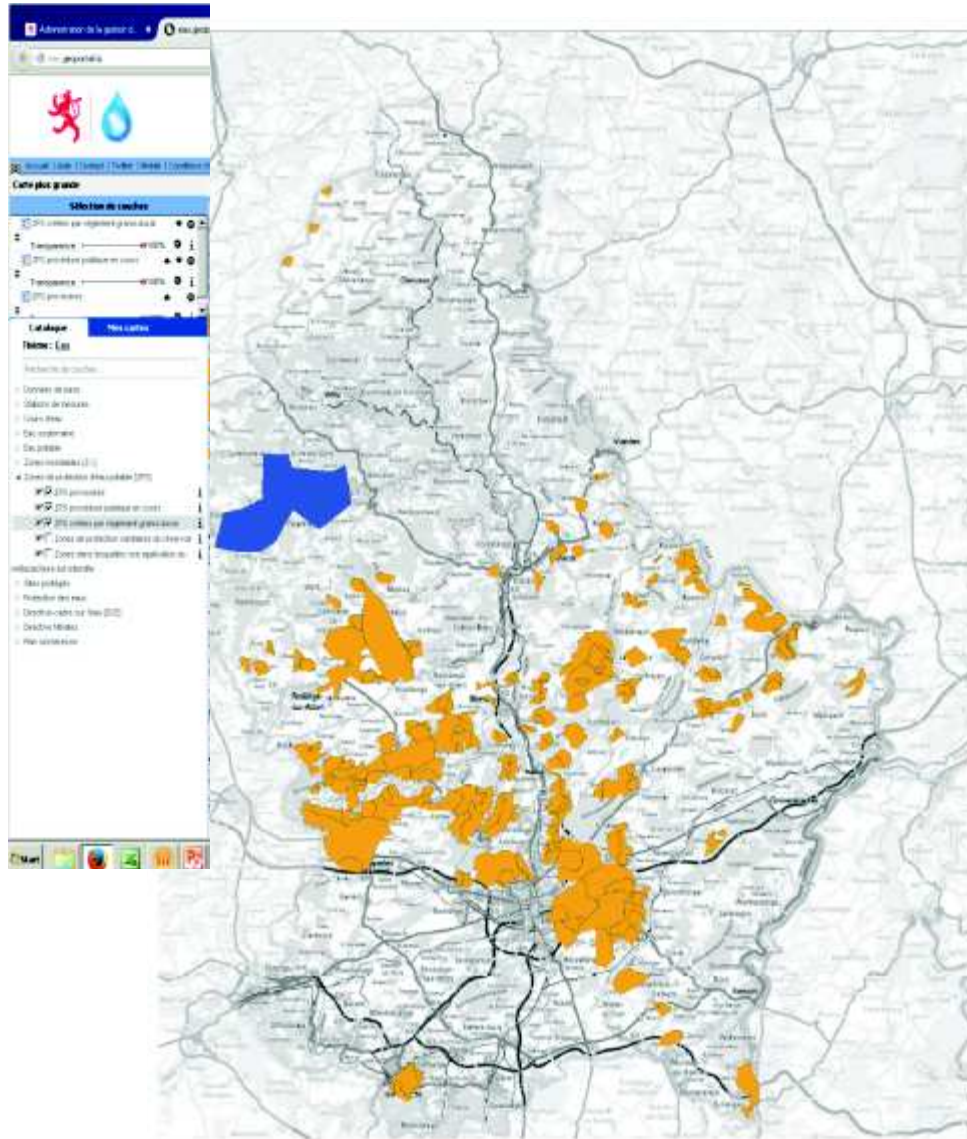
Test chemischer Zustand	Grundwasserkörper					
	Devon MES1	Trias-Nord MES6	Trias-Ost MES 7	Unterer Lias MES 3	Mittlerer Lias MES 4	Oberer Lias / Dogger MES 5
Terrestrischen Ökosysteme						
Test: Trinkwasserschutzgebiete	Schlecht	Schlecht	Gut	Schlecht	Kein Risiko	Kein Risiko
Bewertung des chemischen Zustandes	Schlecht	Schlecht	Gut	Schlecht	Gut	Gut

... nicht durchführbar, * wird nicht für die Bewertung des chemischen Zustandes berücksichtigt.

Trinkwasserschutzgebieten



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



- Provisorische Ausdehnung um Grundwasserfassungen
- +/- 10 % Landesfläche , davon:
 - 50 % Wald,
 - 20% Landwirtschaftliche Flächen,
 - 16% Grünland,
 - 4% Urbaner Raum,
 - 1% Industrie & Aktivitätszonen
- Jedes Gebiet wird neu und « definitiv » ausgewiesen
- ➔ 80 Schutzgebiete!

Trinkwasserschutzgebieten



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

- 5 Gebiete (Grundwasser) durch großherzogliche Verordnung ausgewiesen

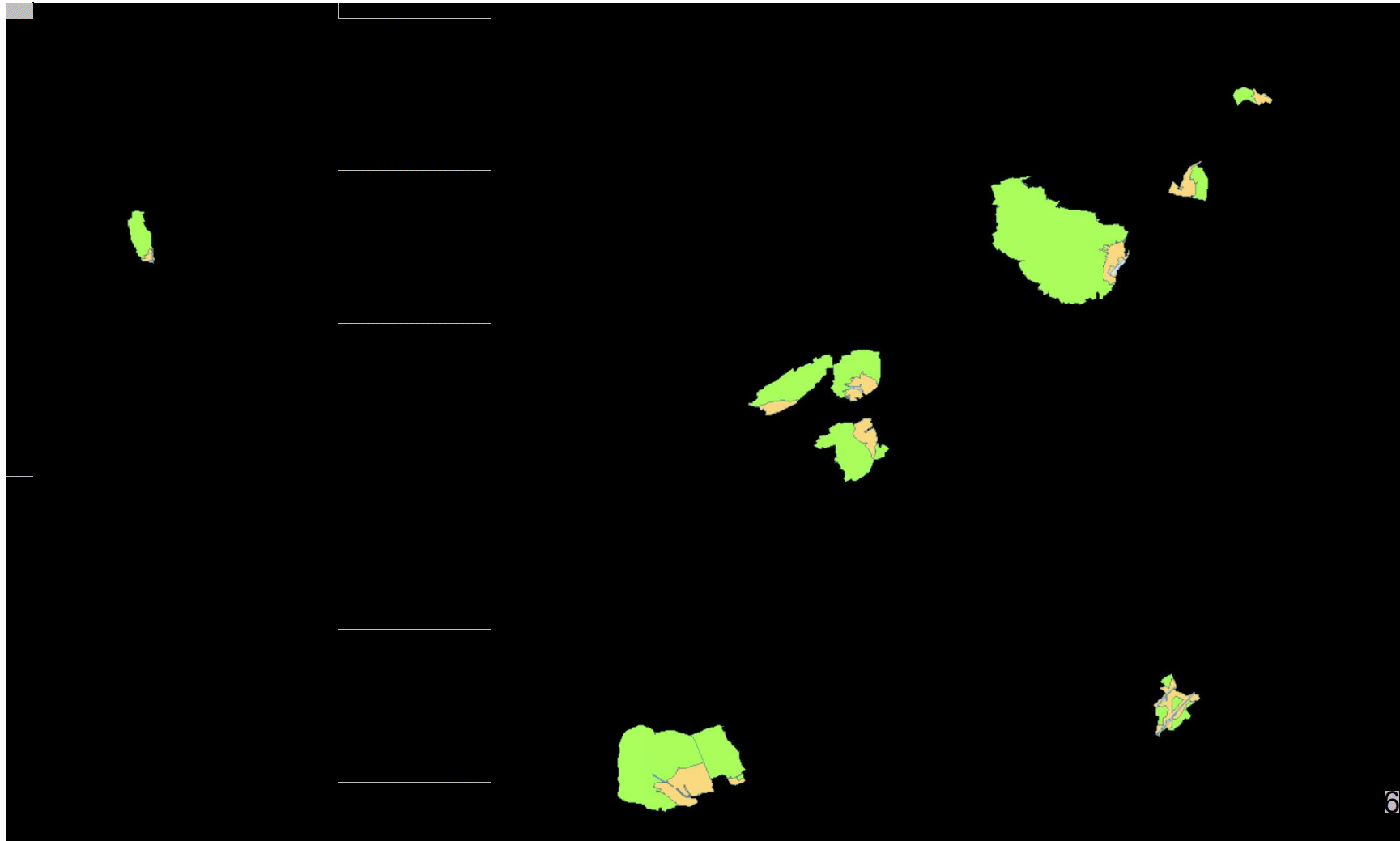


Trinkwasserschutzgebieten



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

- 7 Gebiete (Grundwasser) in öffentlicher Ausweisungsprozedur
großherzogliche Verordnung





EINTEILUNG DER SCHUTZZONEN



■ QUELLFASSUNG

- ZONE I - FASSUNGSBEREICH
- //// ZONE II-V1 - ENGERE SCHUTZZONE MIT ERHÖHTEN SCHUTZAUFLAGEN
- ZONE II : ENGERE SCHUTZZONE
- - - - ZONE III : WEITERE SCHUTZZONE

Ausweisung von TW Schutzgebieten

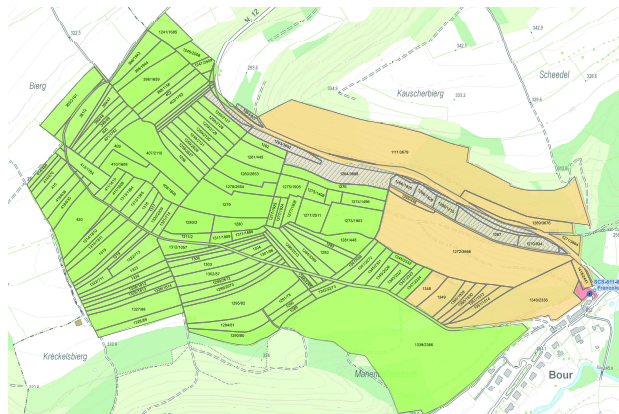


LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Règlement grand-ducal

RGD portant création de zones de protection

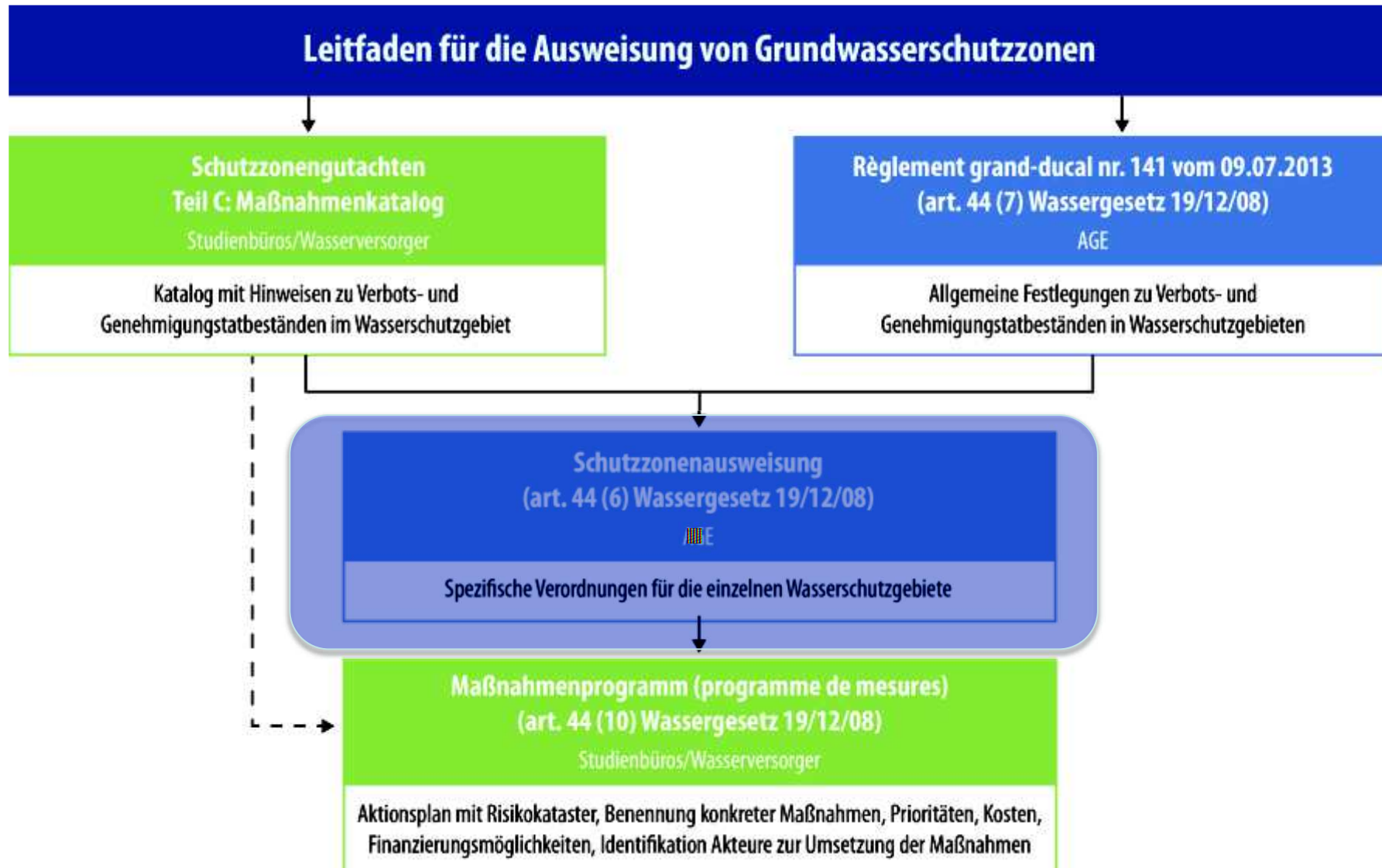
- Identification des **parcelles cadastrales** localisées dans les zones de protection;
- Définition **des mesures spécifiques**, propres au dossier en question.



RGD du 9 juillet 2013 fixant les mesures administratives dans les zones de protection

- Définition des zones;
- **Mesures valables dans l'ensemble des zones.**

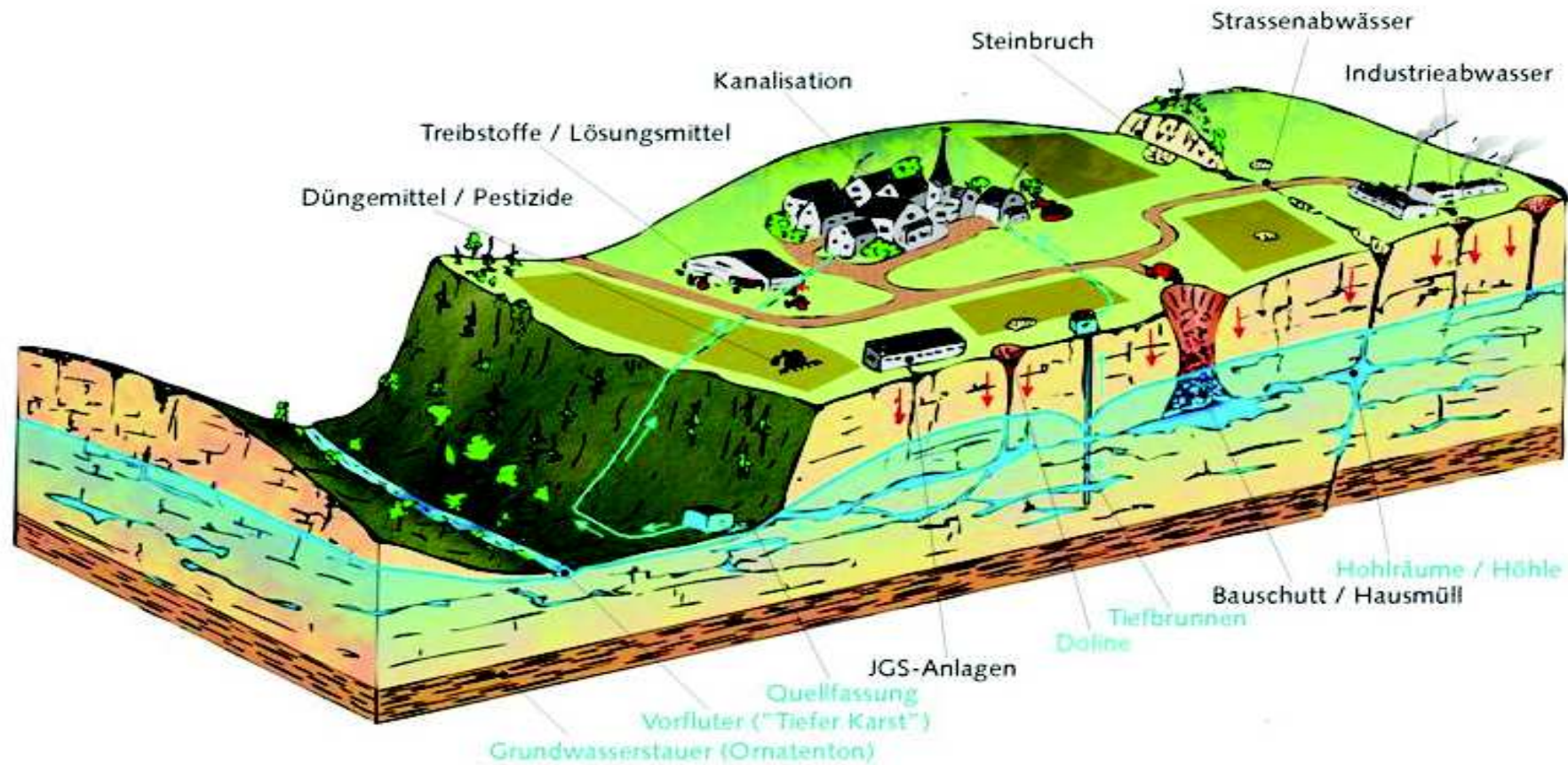




Zielsetzung der Maßnahmenprogramme



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



Zielsetzung der Maßnahmenprogramme



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

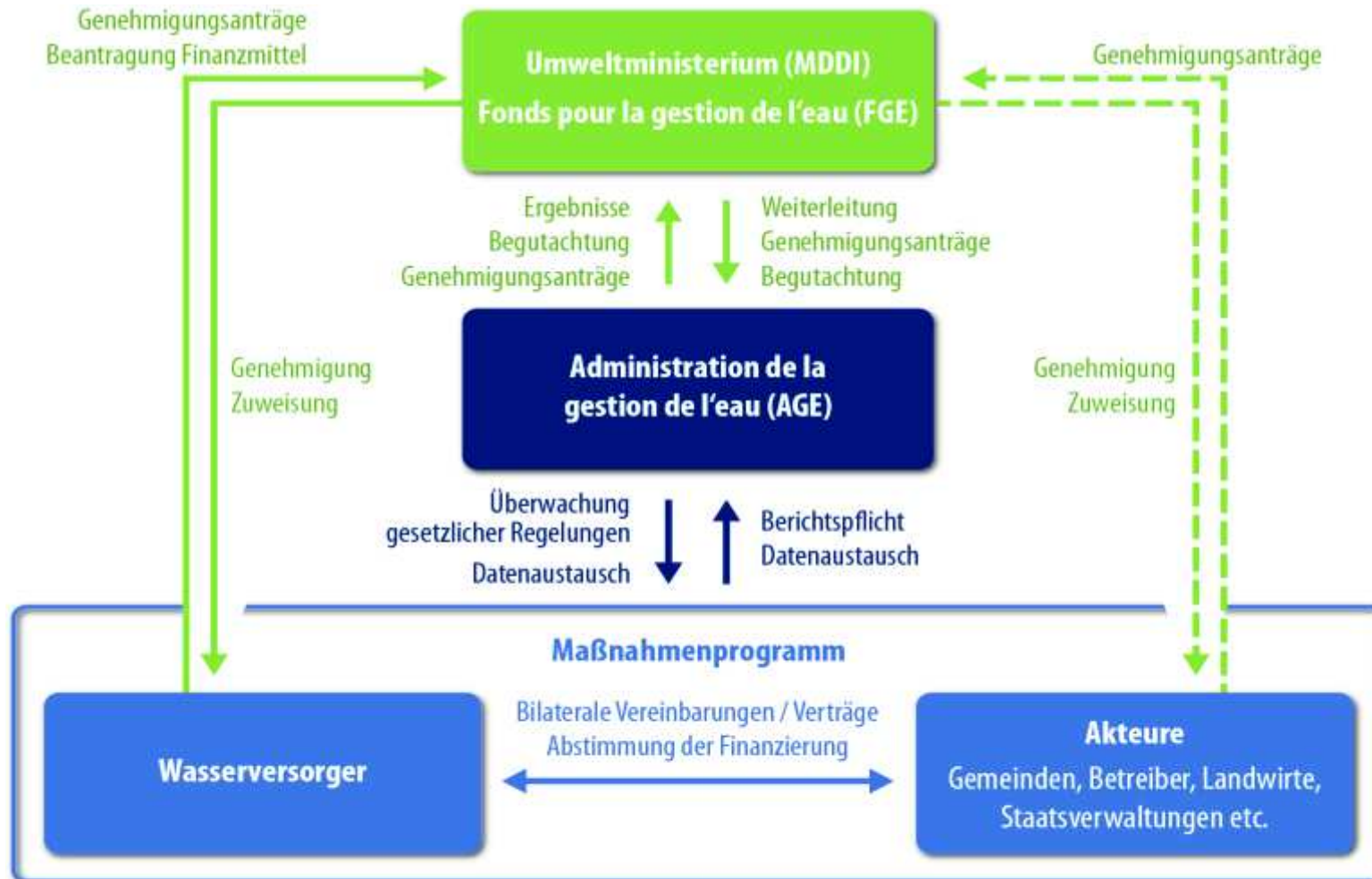
- Schutz und Verbesserung der TW-Qualität
- Operative und proaktive Umsetzung des TW-Schutzes
- Einbindung und Akzeptanzerhöhung der “Betroffenen”
 - ➔ Aufbau einer **Trinkwasserschutzkultur**



- Benennung und Beteiligung der Akteure
- Auswahl geeigneter Maßnahmen zum Schutz und zur Verbesserung der Trinkwasserqualität
- Aktionsplan mit Priorisierung und Kosten
- Finanzierungsplan ;
- Erfolgs- und Effizienzkontrolle



Aufgaben und Rollen





- **administrative Maßnahmen**
 - gesetzliche Regelungen, Genehmigungen

- **verpflichtende Maßnahmen**
 - Maßnahmen zur Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben

- **freiwillige Maßnahmen**

- **begleitende (flankierende) Maßnahmen**



- Gesetzliche Regelungen, z.B.
 - Trinkwasser RGD (Verbots- und Genehmigungstatbestände)
 - Art. 23 Wassergesetz (Genehmigungspflicht)
 - Nitrat RGD
 - Gesetzliche Regelungen PSM

- Genehmigung nach Art. 23 Wassergesetz
 - ggf. zunächst auf 5 Jahre befristet , dann in Abhängigkeit von Erfolg MP weitere Entscheidung

- Festlegung der technischen Standards / gute fachliche Praxis



- Umsetzung der administrativen Maßnahmen
- Einhaltung der technischen Standards / guten fachlichen Praxis

- Im WSG Unterscheidung zwischen
 - bestehenden Anlagen
 - Ausbau bestehender Anlagen
 - Neubau von Anlagen

- i.d.R. Bestandsschutz mit Übergangsfristen bzw. Auflagen bei wesentlicher Veränderung



- Maßnahmen zum Schutz und zur Verbesserung der Trinkwasserqualität, die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind
- (freiwillig) vorgezogene verpflichtende Maßnahmen
- können über die technischen Standards / gute fachliche Praxis hinausgehen

Beispiele

- vorzeitiger Umbau einer Anlage trotz Bestandsschutz
- Flächenankauf/Flächentausch
- Anbau alternativer Kulturen / Alternative Bewirtschaftung



➤ Maßnahmen

- die administrative, verpflichtende oder freiwillige Maßnahmen vorbereiten oder unterstützen
- zur Erfolgskontrolle
- zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Beispiele

- Einstellung von Wasserschutzberatern
- Öffentlichkeitsarbeit / Umweltbildung
- Ursachenanalyse (z.B. spezifische Gutachten)
- Monitoring (Erfolgskontrolle, Ursachenanalyse)
- Probenahmekampagnen



- Festlegung technischer Standards und zu berücksichtigender Regelwerke
- Gliederung nach Gefährdungsklassen
 - Industrie und Gewerbe
 - Abwasserbeseitigung / Abwasseranlagen
 - Abfallentsorgung
 - Siedlung und Verkehr
 - Eingriffe in den Untergrund
 - Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau
- **Der Maßnahmenkatalog ersetzt keine standortspezifische Detailplanung und Kostenermittlung**



Beispiele für technische Standards / Regelwerke

Gefährdungs- klasse	Bezug	Regelwerk
Verkehr	Strassenbau	RiStWag (2002): Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten
		Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV) (1993): Hinweise für Maßnahmen an bestehenden Straßen in Wasserschutzgebieten
		RAS-Ew (2005): Richtlinie für die Anlage von Straßen – Teil: Entwässerung
Industrie & Gewerbe, Abwasser, Siedlung	Rohrleitungen	Arbeitsblatt ATV-DVWK-A 780, Teil 1 & 2 (2001): Technische Regel wassergefährdender Stoffe - Oberirdische Rohrleitungen
	Abwasserkanäle	Arbeitsblatt ATV-DVWK-A 142 (2002): Abwasserkanäle und -leitungen in Wassergewinnungsgebieten
	Heizöltanks	Aktuelle (und kommende) Commodo -Auflagen Arbeitsblatt DWA-A 791-2 (Entwurf): Technische Regel wassergefährdender Stoffe (TRwS) Heizölverbraucheranlagen – Teil 2: Anforderungen an bestehende Heizölverbraucheranlagen



- Administrative Maßnahme
 - Ausnahme vom Verbot* (Schutzzone II) bzw. Genehmigung (Schutzzone III) mit entsprechenden Auflagen (verpflichtende Maßnahme) (*wenn sich Gefahrensituation insgesamt verbessert)

- Verpflichtende Maßnahme
 - Umsetzung der administrativen Maßnahmen

- Freiwillige Maßnahme
 - vorgezogene / weitergehende Maßnahmen mit deutlicher Verbesserung der Risikosituation (**finanzierbar**)

- Begleitende Maßnahme
 - z.B. Monitoring (**finanzierbar**)

Beispiel 2: Heizöltank im Wasserschutzgebiet



- Administrative Maßnahmen
 - Auflagen der Wasserschutzgebietsverordnung
 - Standards zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

- Verpflichtende Maßnahmen
 - Umsetzung administrative Maßnahmen, z.B.
 - Erneuerung der Heizöltanks innerhalb von 5 Jahren (Eigentümer)
 - regelmäßige Kontrolluntersuchungen

- Freiwillige Maßnahme
 - finanzielle Anreize für vorgezogene Maßnahmen (finanzierbar)
 - Alternative, umweltfreundliche Energieversorgung (finanzierbar?)

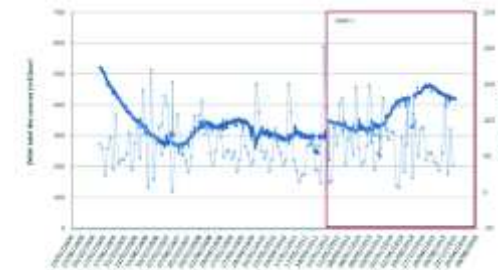
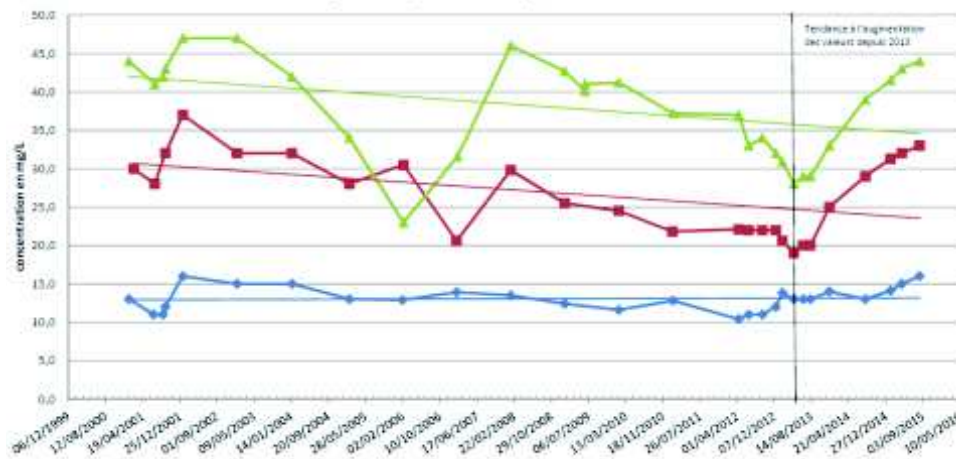
- Begleitende Maßnahme
 - z.B. Öffentlichkeitsinformation (finanzierbar)

Aufbau landwirtschaftlicher Kooperationen



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

- Zielorientierte Beratung
- Aufbau eines Leitfadens der landwirtschaftliche Wasserschutzberatung
zb detaillierte Risikoanalyse



➔ Förderung aus FGE, falls keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten vorgesehen sind.

Aufstellung Maßnahmenprogramme



Umweltministerium, AGE





- nur freiwillige und begleitende Maßnahmen werden finanziert
- keine Doppelfinanzierung (z.B. Agrarumweltprogramme)
- Maßnahmen müssen im Einklang mit bestehenden gesetzlichen Vorgaben und technischen Regeln sein

Fachliche Kriterien

- Minderung / Beseitigung bestehender Rohwasserbelastungen
- Minderung / Beseitigung bestehender hoher und sehr hoher Risiken
- angemessener Beitrag zur Versorgungssicherheit (auch im landesweiten Kontext)
- Relation Kosten / Nutzen



- **Pilotgebiet 1 Syrdall (Koordination: SEBES)):**
 - Contern, Weiler/Tour, Schuttrange, Ville de Luxembourg, SEBES, Hesperange

- **Pilotgebiet 2 Eichdall (Koordination: SES/DEA)):**
 - Simmern / SES, Waasserbaachtal und Béik / DEA

- **Pilotgebiet 3 Doudboesch (Koordination: SIDERE)):**
 - Doudboesch SIDERE

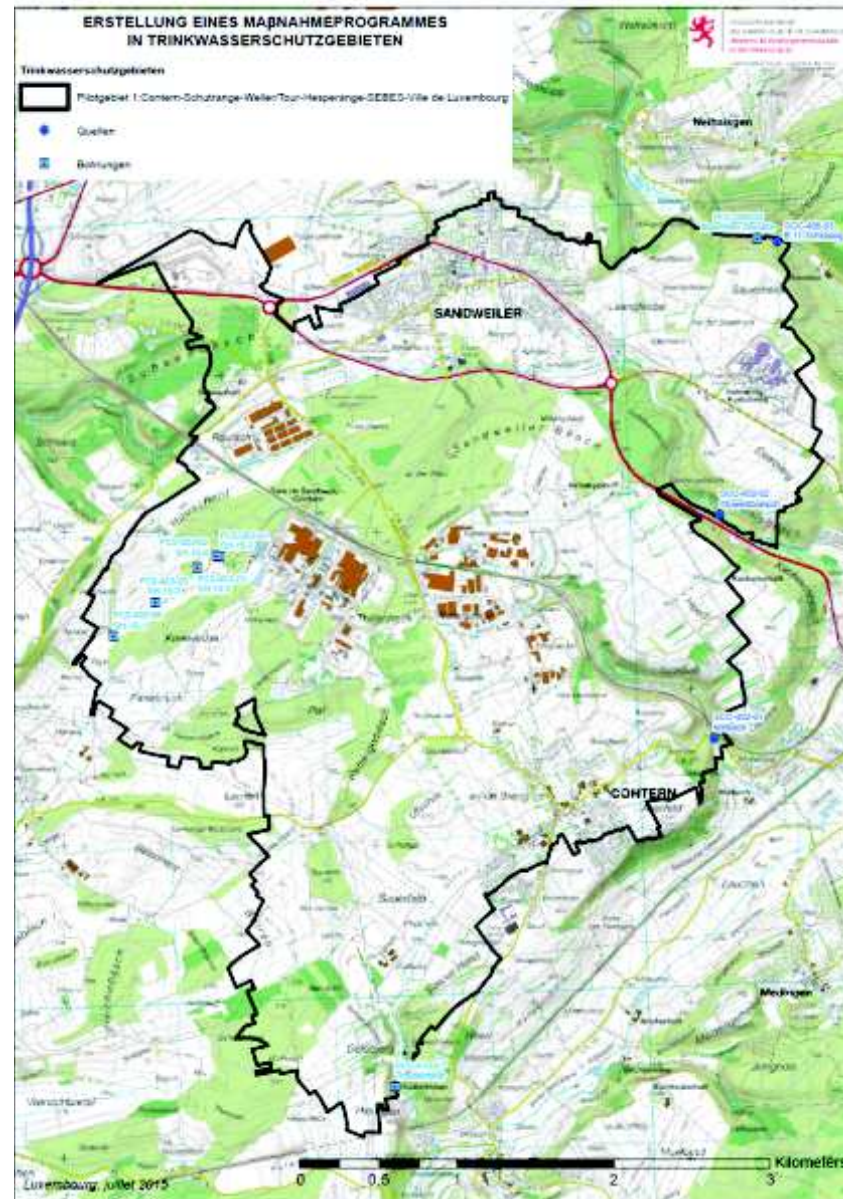
- **Pilotgebiet 4 Mëllerdall (Koordination: AC Berdorf):**
 - Berdorf, Waldbillig, Fischbach, Ettelbruck

- **Pilotgebiet 5 Bambësch (Koordination: Stadt Luxemburg)**
 - Stadt Luxemburg

Pilotgebiete „Grundwasser“



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

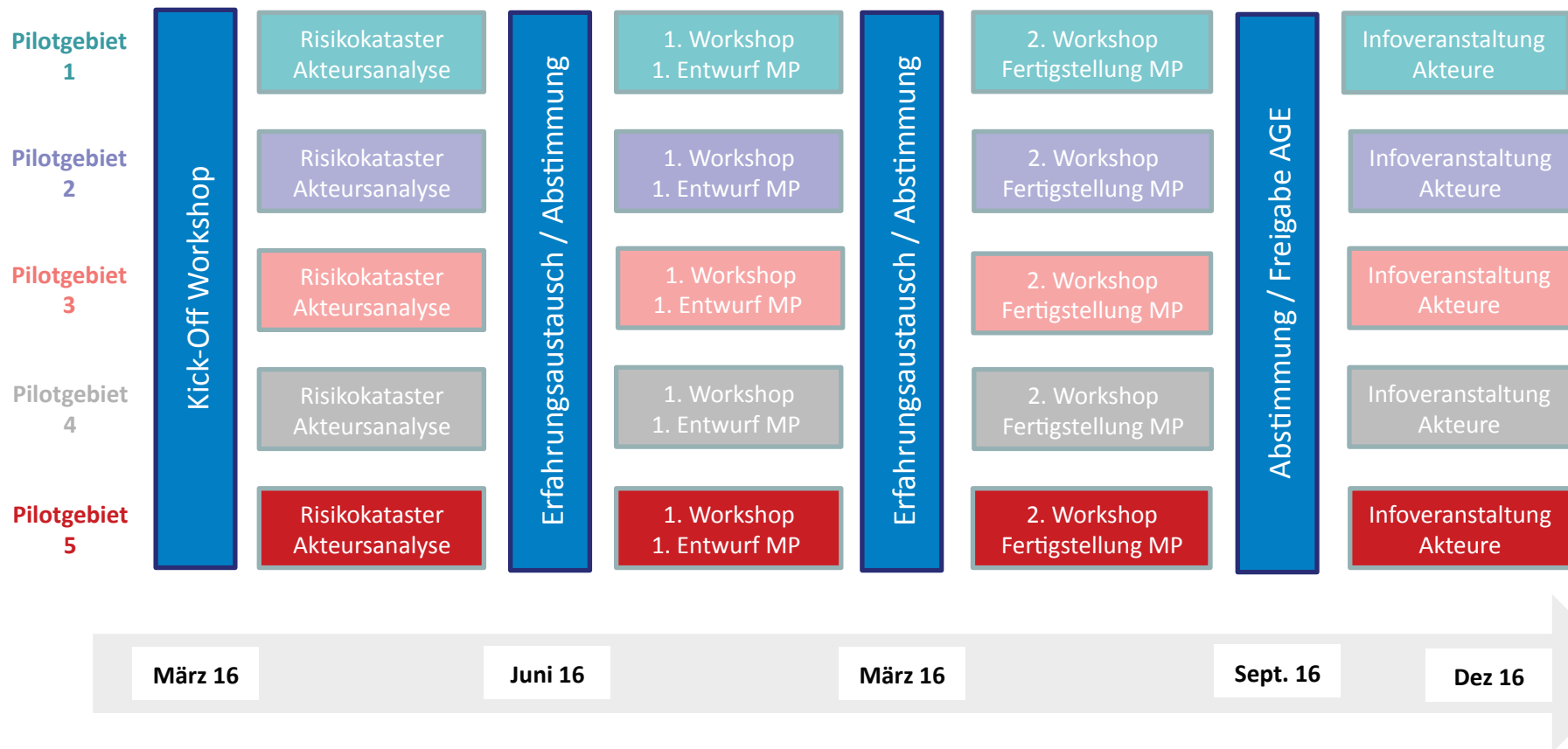


Pilotgebiete „Grundwasser“



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Vorgaben und Begleitung (AGE)





➤ Maßnahmeprogramm Landwirtschaft

➤ Erarbeitet durch Landwirten, Landwirtschaftsberatern, Naturpark Uewersauer und SEBES;

1) Begleitung der « landwirtschaftlichen Kooperatioun Uewersauer »

- **Koordination** der Kooperation (Sensibilierung Austausch);
- **Integrierte Beratung** mit Fokus Wasserschutz (Ziel: verbesserte Wasserqualität);
- **Fortbildung** Landwirte und Beratungspersonal.





➤ Maßnahmenprogramm Landwirtschaft

2) Technische Maßnahmen:

- CULTAN Düngung Schlitzverfahren;
- CULTAN-Düngung Nagelradverfahren;
- Zwischenfrüchte/ Strip-Till;
- Mechanische Unkrautbekämpfung mit Brandbespritzung;
- Bodenprobenkonzept (Referenzflächen/Beratung)

-Pilotprojekt: 100% finanzielle Unterstützung durch den Fonds pour la gestion de l'eau (FGE)

-Achtung: keine Doppelfinanzierung (zb FGE und AUP)

- Comité de suivi

MERCI FIR AEREN INTERESSI !



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Division des eaux souterraines et des eaux
potables:

tom.schaul@eau.etat.lu

